

PRESSEMITTEILUNG vom 28.09.2011:

## **DINO :Europäische Außenminister setzen auf Verhandlungen**

Mit Sorge und Bestürzung reagierte der Sprecher der Initiative, Manfred Erdenberger, auf die neue Ankündigung der israelischen Siedlung, die Genehmigung für 1100 weitere Wohnungen in Ost-Jerusalem zu erteilen. Ein solches Signal sei angesichts der aktuellen Beratungen, Vorschläge und Bemühungen der internationalen Staaten alles andere als hilfreich in der angespannten und schwierigen Situation.

Unmittelbar nachdem der palästinensische Präsident Abbas seinen vielbeachteten Antrag auf eine UN-Mitgliedschaft Palästinas eingebracht hatte, haben sich zwei europäischen Außenminister gegenüber der Deutschen Initiative für den Nahen Osten (DINO) klar zum weiteren Vorgehen geäußert:

"Unser Ziel ist eine gerechte Zwei-Staaten-Lösung mit einem unabhängigen palästinensischen Staat auf der einen und dem Staat Israel auf der anderen Seite, der in Sicherheit und Frieden mit seinen Nachbarn leben kann. Der Weg zum Frieden im Nahen Osten führt über direkte Verhandlungen," erklärte Bundesaußenminister Guido Westerwelle in New York gegenüber der Deutschen Initiative für den Nahen Osten (DINO).

Westerwelle fuhr fort: "Die jüngste Erklärung des Nahostquartetts setzt einen festen Zeitplan für die Wiederaufnahme des Friedensprozesses. Ich appelliere an Palästinenser und Israelis, über diese Brücke zu gehen und umgehend in Verhandlungen einzutreten."

Zuvor hatte der luxemburgische Außenminister und DINO-Förderer Jean Asselborn ebenfalls in New York erklärt:

"Frieden, Sicherheit und Würde sind die Schlüsselworte, wenn es um den israelisch-palästinensischen Konflikt geht:

Das Recht zweier Völker in Frieden, Sicherheit und Würde zu leben.... Direkte Verhandlungen zwischen beiden Parteien müssen so rasch wie möglich beginnen. Nur durch Verhandlungen sind die Wurzeln des Konfliktes zu erreichen."

...

Asselborn machte deutlich, dass er und sein Land Luxemburg den neuen strikten Zeitplan des Nahost- Quartetts unterstützen, der einen Frieden in der Region bis Ende 2012 Wirklichkeit werden lassen könne. Außenminister Asselborn ist einer der Gäste auf dem DINO-Podium am 6.10.2011 in Berlin unter dem Titel:

"Ein Staat namens Palästina - Handeln oder Verhandeln?"

Daran nehmen u.a. teil:

Begrüßung: Kirsten Lühmann, MdB/SPD, stellv. Bundesvorsitzende des dbb

Einführung: Dr. Christoph Heusgen, außen- und sicherheitspolitischer Berater von Bundeskanzlerin Angela Merkel

- Jean Asselborn, Außenminister, Großherzogtum Luxemburg
- Dr. Frank Walter Steinmeier, SPD-Fraktionsvorsitzender im Dt. Bundestag
- Elmar Brok, MdEP
- Salah Abdel Shafi, Generaldelegierter Palästinas in Berlin
- Dr. Sylke Tempel, Chefredakteurin, Internationale Politik
- Dr. Tono Eitel, dt. UNO-Botschafter a.D.

Moderation: Manfred Erdenberger, Sprecher DINO

Weitere Einzelheiten finden Sie unter [www.dino-muenster.de](http://www.dino-muenster.de)